



Für „Pastors Wisk“ stehen Zuschüsse bereit

Leader-Fördermittel in Höhe von 100000 Euro sind für die Neugestaltung des Parks in Visbek bewilligt worden

Für das Vorhaben sind Gesamtkosten von 205 000 Euro veranschlagt. Ob es zur Realisierung kommt, entscheidet der Rat.

VON FLORIAN FERBER

Visbek. Überarbeitete Sitzbänke und Spielgeräte, eine Ritterburg für die Kleinen, eine Ladestation für E-Bikes, ein Versorgungspoller für Veranstaltungen, gepflasterte Flächen ohne Stolperstellen, Obstbäume und ein Blühstreifen entlang des wassergebundenen Weges: Die Neugestaltung des Visbeker Parks „Pastors Wisk“ kann – vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses im Gemeinderat – im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Eine Förderung in Höhe von 100000 Euro aus dem Leader-Programm jedenfalls steht für das Vorhaben bereit. Der positive Bescheid sei vor Kurzem bei der Gemeinde eingegangen, erklärten Bauamtsleiter Karl-Josef Klossok und Christian Erdmann aus dem Amt für Bau-, Planungs- und Umweltangelegenheiten gestern. Insgesamt rechnet man im Rathaus mit Kosten von etwa 205000 Euro.

Einen Antrag „auf Spielplatzsanierung sowie die Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung“ hatte der CDU-Gemeindeverband Visbek im vergangenen Jahr gestellt. Im März 2018, erinnert Christian Erdmann, sei das Projekt im Familien-, Schul- und Kulturaus-



Haben ihre besten Zeiten hinter sich: Die Spielgeräte bedürfen einer Überarbeitung oder müssen erneuert werden.

Foto: Ferber

schuss zunächst zurückgestellt worden – „mit der Bitte, dass wir einen Arbeitskreis bilden“. Der habe sich dann, so Erdmann, mit Vertretern aus Verwaltung, der Fachklinik St. Vitus, des Kindergartens St. Raphael, der Gerberschule, des Sportvereins RW Visbek, des Jugendtreffs Visbek und des Pflegezentrums St. Benedikt formiert, im vergangenen Jahr mehrfach getagt und versucht, auf weitere Wünsche einzugehen. Am Tisch saßen als Vertreter des Antragstellers auch Anneliese Möhlmann und Antonius Mönning vom CDU-Ge-

meindeverband Visbek. Zusammen habe man dann ein Konzept erarbeitet. „Es wurde auf Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene eingegangen. Man hat vernünftig versucht abzuwägen, sodass man für alle Visbeker einen Mittelpunkt schaffen kann“, erläuterte Christian Erdmann. Allgemein gesprochen solle die Parkanlage „erneuert, aufgewertet und barrierefrei nutzbar gemacht werden“.

Die Gemeindeverwaltung habe in der Folge die entsprechenden Mittel beantragt und

schließlich vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (ArL) grünes Licht bekommen – nachdem bereits der Vorentscheid über förderungsfähige Projekte in einer Kommission gemeistert worden war. „Der Park ist ein zentraler Punkt hier bei uns in der Gemeinde. Das schließt sich so ein bisschen an das ganze System Dorferneuerung und was wir so im Ort gemacht haben an. Es ist eine Komplettierung, was da ansteht“, sagte Karl-Josef Klossok.

Wird das Vorhaben im Gemeinderat beschlossen, sollen

noch in diesem Jahr die Ausschreibungen rausgehen. Für den Start der Umsetzung peile man, soweit es das Wetter zulasse, den März an, sagte Christian Erdmann. „Die Maßnahme muss Ende Juni 2020 abgeschlossen sein“, so der Verwaltungsmitarbeiter.

Das Parkgelände „Pastors Wisk“ gehört der katholischen Kirchengemeinde St. Vitus, wird laut Karl-Josef Klossok aber bereits seit Jahrzehnten von der Gemeinde Visbek gepachtet. Das Areal hat eine Größe von rund 10000 Quadratmetern.